

# So macht der Zahnarztbesuch Spaß

## LAGZ-Tätigkeit im Kindergarten

*Seit 2006 führe ich im AWO-Kindergarten Regenbogen in Hallbergmoos im Rahmen meiner Tätigkeit in der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) gruppenprophylaktische Maßnahmen durch. Ich habe den Einsatz im Kindergarten bewusst gewählt, da die Teilnahme an der Gruppenprophylaxe dort freiwillig erfolgt. Gerade dadurch ist eine vollständige Unterstützung gewährleistet und der Zahnarztbesuch wird nicht zu einer lästigen Pflichtveranstaltung. Die Kinder sind zwischen drei und sechs Jahren, und damit in einem Alter, in dem Verhaltensmuster noch gut trainiert, korrigiert und verändert werden können.*

Für eine sinnvolle Gruppenprophylaxe ist es meines Erachtens sehr wichtig, dass das Vorgehen und die einzelnen Maßnahmen vorher genau mit den Mitarbeitern des Kindergartens abgesprochen werden, um eine klare Linie und Ziele vorzugeben, hinter denen alle stehen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Maßnahmen im Alltagsbetrieb auch umgesetzt werden können. Eine große Hilfe war auch, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, im Rahmen eines Elternabends die Idee der LAGZ darzustellen und Bedenken auszuräumen. Gerade immer wiederkehrenden Vorbehalten, dass es sich hierbei um



Nach der Theorie und einigen „Trockenübungen“ an der Handpuppe ...

zahnärztliche Untersuchungen handelt, die ohne Beteiligung der Eltern durchgeführt werden, kann hier eindeutig widersprochen werden. Die Teilnahme am Elternabend erhöht auch die Wichtigkeit der zahnärztlichen Vorsorge und zeigt den Eltern den Stellenwert, den der Kindergarten der LAGZ-Tätigkeit beimisst.

### **Praktisches Vorgehen im Kindergarten**

Der Kindergarten wird von circa 100 Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren besucht, die in fünf Gruppen aufgeteilt sind. Drei Gruppen davon sind sogenannte Integrationsgruppen, die sich aus Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen oder Behinderungen zusammensetzen. Diese Gruppen verlangen eine besondere Aufmerksamkeit.

Die Maßnahmen werden im halbjährlichen Turnus an einem Vormittag im Kindergarten durchgeführt. Zuerst bespricht jeweils eine komplette Gruppe im sogenannten Morgenkreis die Wichtigkeit der Mundhygiene. Dann wird erarbeitet, was zu einer (zahn-)gesunden Ernährung gehört. Dabei ist die aktive Mitarbeit der Kinder ganz wichtig, bei der sie erzählen, wie und wann sie ihre Zähne putzen und welche Nahrungsmittel gut oder schlecht für die Zähne sind. Dabei hat sich ein Hund als Handpuppe sehr bewährt, bei dem die Kinder vorzeigen, wie sie ihre Zähne



Fotos: Westemeier

Im Morgenkreis bespricht Dr. Andreas Westemeier mit den Kindern die Wichtigkeit der Mundhygiene und einer (zahn-)gesunden Ernährung.

reinigen und wie eine systematische und effektive Zahnpflege praktisch umzusetzen ist.

Anschließend wird in Kleingruppen mit je sechs bis acht Kindern das Zähneputzen praktisch geübt. Dabei steht das Gruppenerlebnis im Vordergrund, bei der alle zusammen mithilfe einer Sanduhr synchron nach der KAI-Technik (Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen) putzen. Einzelnen Kindern, gerade den jüngeren, kann dabei gezielt geholfen werden. Vor allem das positive Feedback verstärkt dabei die Eigenmotivation.

#### **Einfluss des Zahnarztbesuches auf die Kinder**

Das praktische Vorgehen wird täglich genau in demselben Ritus im Kindergarten umgesetzt und somit eine positive Gewohnheit eingeführt. Gerade auch das manuelle Geschick beim Umsetzen der Putztechnik hat sich deutlich verbessert. Im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit dem Prophylaxetermin im Kindergarten steigt auch der Rücklauf der Seelöwen-Aufkleber – ein Anzeichen dafür, dass die Untersuchungen beim eigenen Zahnarzt vermehrt wahrgenommen werden. Der Besuch bietet auch die Möglichkeit, die Zahnbürsten der Kinder zu kontrollieren und oftmals gleich zu erneuern, da das oft überfällig ist.

Seitens der Kindergartenmitarbeiter wird berichtet, dass die Kinder die positiven Erfahrungen, die mit dem Zahnarztbesuch im Kindergarten verbunden sind, auch auf die Kontrollbesuche beim eigenen Zahnarzt übertragen. Der Besuch bleibt ihnen lange im Gedächtnis und es entsteht sogar eine Vorfreude auf einen neuerlichen Besuch, so



... wird das Gelernte eifrig in die Tat umgesetzt.

dass im Vorfeld bei neuen Kindergartenkindern durch den positiven Bericht der anderen Hemmungen und Vorbehalte abgebaut werden. Die Kinder verbessern auch ihr Wissen über gesunde und ungesunde Nahrungsmittel nachhaltig. Sie wissen über die Folgen schlechter Ernährung und mangelnder Zahnpflege Bescheid.

#### **Fazit**

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des Kindergartens Regenbogen herzlichst bedanken, da der Zahnarztbesuch ohne deren Mithilfe und perfekte Organisation nur wenig Wirkung erzielen würde. Auch möchte ich alle Kollegen dafür motivieren, sich in diesem Bereich zu engagieren, da es Freude macht, mit jedem turnusmäßigen Besuch eine Weiterentwicklung zu erkennen.

Dr. Andreas Westermeier  
Freising



Der Zahnarztbesuch im Kindergarten bietet auch die Möglichkeit, die Zahnbürsten der Kinder zu erneuern.

#### **Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ)**

Die LAGZ ist ein gemeinnütziger Verein, in dem sich Zahnärzte und gesetzliche Krankenkassen gemeinsam für die Zahngesundheit der Kinder einsetzen. Zahnärzte und Kassen wirken ehrenamtlich in Vorstand, Programm Ausschuss sowie Material- und Medien Ausschuss mit. Unter dem Motto „Gesunde Kinderzähne durch wirksame Prophylaxe“ setzen sie den gesetzlichen Auftrag des Staates zur zahnärztlichen Gruppenprophylaxe um. Über 3300 freiberufliche Zahnärztinnen und Zahnärzte leisten die wesentliche Aufklärungsarbeit in den Kindergärten und Schulen Bayerns.

Weitere Informationen unter [www.lagz.de](http://www.lagz.de)